

Antrag

der **Fraktion DIE LINKE.**

Thema: **Umgestaltung und Neuordnung der Staatlichen Ethnographischen Sammlungen – SES**

Der Landtag möge beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

I. den Landtag umfassend über den Stand der konzeptionellen Überlegungen und die konkreten Schritte zur Umstrukturierung bzw. Neuprofilierung des **Museums für Völkerkunde zu Leipzig** zu unterrichten und dabei zu erläutern,

1. welcher Zeitplan den Vorhaben zugrunde liegt,
2. wie hoch die finanziellen Aufwendungen veranschlagt werden,
3. wie die Bereitstellung der Mittel erfolgt und
4. wie die bürgerschaftlichen Initiativen und Fördervereine einbezogen werden.

II. den Landtag umfassend über den Stand der Neugestaltung des **Museums für Völkerkunde Dresden** im Japanischen Palais unter Berücksichtigung der Ziffern 1 bis 4 des Antragspunktes I zu unterrichten.

Dresden, den 2. November 2016

- b.w. -



Rico Gebhardt,
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Die Staatlichen Ethnographischen Sammlungen (SES), bestehend aus den Völkerkundemuseen in Leipzig, Dresden und Herrnhut, gehören seit 2010 zu den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD). Sie verfügen nach eigenen Angaben über einen Gesamtbestand von 350.000 Ethnographica, 200.000 Bilddokumenten und 350.000 bibliothekarischen Einheiten. Auf einer Fläche von über 6.000 m² geben die Museen den Besuchern Einblicke in das Leben indigener Kulturen und ihre Geschichte. Seit 2015 gibt es eine neue Direktorin der SES. Im November 2019 begehen die Staatlichen Ethnographischen Sammlungen (SES) mit dem Leipziger Museum ihr 150-jähriges Gründungsjubiläum.

Angestoßen von der neuen Direktorin wurde ein grundlegender Transformationsprozess für die Staatlichen Ethnographischen Sammlungen eingeleitet. Intention des Antrages ist ein umfassender Bericht des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst zum aktuellen Stand dieses Prozesses und zu den zugrundeliegenden konzeptionellen Überlegungen.